

Autonomie, Accountability und Anomie: Die Qualitätsinitiative »SQA« als implizite Gegenstrategie

Aktuelle Reformen im Schulwesen orientieren sich an betriebswirtschaftlichen Idealen wie Eigen- und Ergebnisverantwortung. Durch die Umstellung von Input- auf Output-Steuerung sollen in erster Linie die Qualität der Leistungen und die Zufriedenheit der Anspruchsgruppen gesteigert werden. Der damit einhergehende Fokus auf »Autonomie« und »Accountability« erzeugt allerdings als (unintendierte?) Nebenfolge »Anomie«. Vor diesem Hintergrund interpretieren wir hier die österreichische Qualitätsinitiative »Schulqualität Allgemeinbildung« als implizite Gegenstrategie im Mehrebenensystem der Schulaufsicht.

In: Journal für Schulentwicklung 19 (3) 2015, S. 62-67